



AUS DEN ERSTEN PRESSEURTEILEN UNSERER NOVITÄTEN

Über 60 000 CLAUDE ANET

Im Banne Asiens

Roman / Pappe RM. 5.—, Ganzleinen RM. 6.50

Berliner Tageblatt: Wieder sind es Frauen, Frauen und noch einmal Frauen, zwischen denen sich die Stationen seines Helden bewegen. Wieder sind Frau und Mann, Liebe und Ehe in vielen Abarten belichtet. Eine neue Variation über das alte Thema, das diesmal, zum ersten Male bei Claude Anet, ein Ziel gefunden hat, in der Einsamkeit des Ostens, in der Reinheit.

Neues Wiener Journal: Claude Anet, der Dichter der Frauenseele, hat seinen Frauengestalten eine neue hinzugefügt. Auf Ariane, Lydia, auf die Russinnen und die Kleinstädterinnen der französischen Provinz folgt nun die Frau auf der Kulturscheide zwischen dem Orient und dem Westen, die Europäerin, die, vom orientalischen Frauenideal begeistert, freiwillig den Schleier der Haremsfrau nimmt. Wunderbar zeichnet Claude Anet dieses unmoderne Einsiedlertum einer liebenden Frauenseele, die nichts anderes ersehnt, als in der liebenden Sorge um einen Mann aufgehen zu dürfen, und jede Ablenkung von dieser Aufgabe verabscheut.

Neue Leipziger Zeitung: In diesem Roman wird Anet, auf persönlichste Weise, Fortsetzer jener französischen erotischen Entwicklungsromane. Sein Held ist mit denen der „Education sentimentale“, der „Gefährlichen Liebschaften“ usw. verwandt. Wie immer, zeigt Anet auch in diesem Buche psychologische Eleganz und Frauenkennerschaft von hohen Graden.

Kleinstadt

Liebesgeschichten / Pappe RM. 4.80, Ganzleinen RM. 6.—

Berliner Morgenpost: Liebesgeschichten, Liebesschicksale: von der zarten unbewußten Erstlingsliebe bis zur Pathologie des Inzests reichen sie. . . . ist auch hier Kenner und Former köstlicher Mädchengestalten und leidenschaftlicher Frauen. Moral regiert das Städtchen, Moral wird von allen zertrümmert, die sich nach Leben sehnen. Diese „Liebesgeschichten aus der Provinz“ wird man nicht wieder vergessen.

Vossische Zeitung, Berlin: Alle Skalen der Liebe schimmern auf, von der keuschen Hingabe Unbewußter bis zur Satyriasis bewußt jenseits aller Normalethik Lebender. Es sind Meisternovellen, diese Berichte, einige unvergeßbar, überhaucht vom Schimmer der unerfundenen Wirklichkeit, erzählt mit der besten Kunst unsentimentaler Sachlichkeit.

Süddeutsche Sonntagspost: Bald ein wenig Boccaccio-Stimmung, bald Kellersche Legendenheiterkeit — besonders im Ausklang einiger Geschichten —, zum Schluß ein wenig Stendhalsche Düsternis.

Lydia Sergijewna

Roman / Pappe RM. 5.50, Ganzleinen RM. 7.—



Russische Frauen

Novellen / Pappe RM. 3.90, Ganzleinen RM. 5.—

C. WELLER & CO. VERLAG / LEIPZIG C 1, KÖNIGSTR. 33 a

